

Wir veröffentlichen zwei Artikel, in denen die konträren Einstellungen der russischen Führung und der US-Regierung zu dem im Aufbau befindlichen Raketenabwehrschild der USA und der NATO für Europa beleuchtet werden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 071/12 – 31.03.12**

Medwedew: Russland wird bis 2017 ein eigenes Raketenabwehrsystem gegen den US-Raketenabwehrschild aufbauen

RT, 20.03.12

(<http://rt.com/politics/orders-re-equipment-missile-defense-981/>)

Der russische Präsident hat die Streitkräfte Russlands aufgefordert, Gegenmaßnahmen für den Fall zu ergreifen, dass der US-Raketenabwehrschild in Europa installiert werden sollte.

Das teilte Dmitri Medwedew nach einer Konferenz im Verteidigungsministerium in Moskau mit.

"Wir schlagen die Tür zu Gesprächen nicht zu, müssen uns aber trotzdem auf die veränderte Situation einstellen. Spätestens bis 2017/18 müssen wir über die Waffen verfügen können, die ich bei meiner Rede im November letzten Jahres angekündigt habe," betonte Medwedew. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22511_011211.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22811_051211.pdf)

Der Präsident erinnerte an eine Rede, in der er klargemacht hatte, dass Russland umfassend auf ein US-Raketenabwehrsystem reagieren werde – mit verbesserten Raketen und vorgeschobenen eigenen Abwehrkräften, die das westliche Abwehrsystem leicht außer Gefecht setzen könnten, falls das erforderlich sei.

Medwedew fügte hinzu, die von den USA und Westeuropa angebotene Teilhabe am Raketenabwehr-Programm sei wenig hilfreich, weil das System Russlands militärisches Potenzial schwächen und das strategische Gleichgewicht in der Welt stören würde.

Nach der Erklärung des Präsidenten, gab Verteidigungsminister Anatoli Serdjukow bekannt, sein Ministerium habe bereits damit begonnen, Maßnahmen gegen die Raketenabwehrpläne (des Westens) zu ergreifen.

"Durch die Raketenabwehrpläne der USA und des Westens ist eine schwierige Situation entstanden. Das Verteidigungsministerium hat bereits mit der Umsetzung der militärisch-technischen Maßnahmen begonnen, die der russische Präsident gefordert hat," teilte Serdjukow am Dienstag nach einer Sitzung in seinem Ministerium mit.

Nach dem russischen Präsidenten betonte auch der (russische) Verteidigungsminister seine Bereitschaft, den Dialog mit den westlicher Partnern fortzusetzen. Er kündigte an, Russland werde am 3. und 4. Mai in Moskau eine internationale Konferenz zur Raketenabwehr durchführen und sicherte zu, dass Russland dabei auch seine Haltung zur Raketenabwehr erklären werde.

Die Aussagen des russischen Präsidenten spiegeln das wegen der Raketenabwehr in Europa entstandene tiefe Zerwürfnis mit den USA wider

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 20.03.12

(<http://www.stripes.com/news/russian-leader-s-remarks-reflect-deep-divide-on-missile-plans-for-europe-1.172179>)

STUTT GART, Deutschland – Der russische Präsident Dmitri Medwedew erklärte am Dienstag erneut, dass Russland Maßnahmen gegen den US-Raketenabwehrschild für Europa ergreifen werde, und machte damit auf das tiefe Zerwürfnis mit den USA aufmerksam, das sich nach Meinung von Raketenabwehr-Experten nicht so leicht überwinden lasse.

Die Presseagentur Associated Press / AP berichtete, in der vom russischen Fernsehen übertragenen Erklärung habe Medwedew gesagt, Russland schlage "die Tür zum Dialog nicht zu". Wenn Gespräche aber nicht zu vernünftigen Ergebnissen führten, seien russische Gegenmaßnahmen erforderlich.

"Bis 2017/18 müssen wir auf alles vorbereitet sein und über geeignete Waffen verfügen," wird Medwedew von AP zitiert.

Die USA behaupten zwar, ihr Raketenabwehrplan, die so genannte European Phased Adaptive Approach (die aufeinander abgestimmte, stufenweise aufgebaute Raketenabwehr, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP03512_040212.pdf) solle die vom Iran ausgehende Bedrohung neutralisieren, aber Russland hat das Programm von Anfang an mit großer Skepsis aufgenommen. Seit mehr als einem Jahr versuchen sich die NATO und Russland über die Raketenabwehr zu verständigen. Die Vereinigten Staaten und ihre NATO-Verbündeten wollen zwar mit Russland zusammenarbeiten, weigern sich aber, das Abwehrsystem gemeinsam mit Russland zu betreiben. Daraufhin hat Russland von den USA eine vertraglich abgesicherte Garantie gefordert, dass die Raketenabwehr nicht gegen Russland gerichtet ist. Analysten halten eine solche Zusicherung der USA aber für unwahrscheinlich, weil sie im (US-Kongress) auf dem Capitol Hill auf großen Widerstand stieß.

Riki Ellison, der Vorsitzende der in Virginia angesiedelten Missile Defense Advocacy Alliance (eine Vereinigung von Befürwortern der US-Raketenabwehr, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Missile_Defense_Advocacy_Alliance und <http://www.missiledefenseadvocacy.org/>), befürchtet, eine engere Kooperation mit Russland sei zu riskant, weil die Russen in den Besitz geheimer Daten über das US-Raketenabwehrsystem – zum Beispiel über seine Reichweite – gelangen könnten.

"Solche Informationen hätten ausländische Streitkräfte sehr gern. Es wäre aber absurd, sie herauszugeben, nur um uns mit den Russen zu verständigen," meinte Ellison. "Deshalb müssen wir 'Nein, Danke!' sagen und es einfach darauf ankommen lassen."

Der Plan für eine aufeinander abgestimmte, stufenweise aufgebaute Raketenabwehr in Europa, den die Obama-Regierung 2009 verkündet hat, soll in vier Entwicklungs-Phasen realisiert werden. Die erste Phase, die im letzten Jahr gestartet wurde, sieht die Stationierung von US-Kriegsschiffen mit dem seegestützten Aegis-Waffensystem im Mittelmeer vor (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19211_271011.pdf). In der zweiten Phase soll 2015 ein ähnliches, von 200 US-Soldaten bedientes landgestütztes System in

Rumänien installiert werden (weitere Infos dazu unter <http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/politik/us-raketen-in-rumanien-radaranlagen-in-der-turkei-1.1506542>).

In den Phasen drei und vier sollen die noch umstritteneren Teile des Programms realisiert werden, die Entwicklung von Waffensystemen, die ballistische Interkontinentalraketen abfangen können. Russland sieht solche Systeme als Bedrohung an.

Nach der AP-Meldung hat Medwedew am Dienstag außerdem gesagt: "Sogar wenn die Gespräche weiterlaufen, müssen wir uns auf eine enorme Aufrüstung unserer Streitkräfte vorbereiten, damit wir angemessen auf die Errichtung eines Raketenabwehrschildes in Europa reagieren können."

Ellison will inzwischen mehr Abwehrraketen zur Verteidigung des Nahen Ostens als zur Verteidigung Europas einsetzen. Trotzdem müsse das europäische Programm fortgesetzt werden – mit oder ohne russische Unterstützung – vor allem deshalb, weil die US-Army zwei Brigaden aus Europa abziehen werde.

"Ich denke, wenn wir die Kampfbrigaden in Europa reduzieren, müssen wir etwas tun, um sie zu ersetzen, damit die Europäer erkennen, dass wir uns weiterhin für sie engagieren," meinte Ellison. "Die Raketenabwehr könnte da eine Rolle spielen."

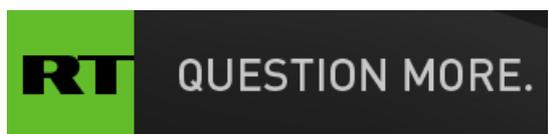
(Wir haben die beiden Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Daraus wird überdeutlich, dass die USA eine neue Runde des Wettrüstens mit Russland einläuten wollen, mit der nach dem Zerfall der Sowjetunion niemand mehr gerechnet hat. Damit soll natürlich auch ein engeres Zusammenwachsen eines geeinten Europas verhindert werden, das der stärkste und stabilste Wirtschaftsraum der Welt sein könnte. Wie sich friedensbewegte Menschen dagegen zur Wehr setzen könnten, haben wir bereits in der LUFTPOST 007/12 untersucht, die unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP00712_080112.pdf aufzurufen ist.)

Figure 1: Current Status of DOD's BMD Assets That May Be Part of EPAA

Element	Phase 1 (~2011)	Phase 2 (~2015)	Phase 3 (~2018)	Phase 4 (~2020)
 1 AN/TPY-2 sensor (location not established)	●	●	●	●
 Aegis BMD ships	◐	◐	◐	◐
 SM-3 interceptors	◐	◐	◐	◐
 PAC-3	○	○	○	○
 THAAD batteries	○	○	○	○
 THAAD interceptors	○	○	○	○
 1 Aegis Ashore (Romania)		●	●	●
 SM-3 interceptors		●	●	●
 1 Aegis Ashore (Poland)			●	●
 SM-3 interceptors			●	●
 Additional AN/TPY-2 sensor		○	○	○
 PTSS			◐	◐
 ABIR sensor			○	○

● EPAA assets and their quantities known
 ◐ EPAA assets known, quantities to be determined
 ○ Assets that may be part of EPAA, quantities to be determined
 ABIR (Airborne Infrared sensor); AN/TPY-2 (Army Navy Transportable Radar Surveillance - Model 2)
 PAC-3 (Patriot Advanced Capability-3); PTSS (Precision Tracking Space System)
 SM-3 (Standard Missile-3); THAAD (Terminal High-Altitude Area Defense)
 Source: GAO analysis of DOD data; Missile Defense Agency (Imagas).
 For a further description of the various BMD assets that may be part of EPAA, see appendix II.

Entnommen aus <http://www.gao.gov/assets/320/315170.pdf>



Medvedev: Anti-missile system to counter US shield by 2017
 Published: 20 March, 2012

The Russian president has ordered the military forces to be seriously re-equipped so that

the country can counter the US missile defense system in Europe after it is deployed. Dmitry Medvedev made this announcement at a Defense Ministry meeting in Moscow.

"We are not closing the doors for communication, but we really need to prepare ourselves to the change of situation. We need to be fully armed by 2017-2018 and could answer within the framework of my address made in November last year," Medvedev said.

The president was referring to a speech in which he made clear that Russia could make a disproportionate answer to the US missile defense – in the form of newer missiles that can easily penetrate the defense and repositioning of the strike forces so that the missile defense itself could be easily destroyed if such need arises.

Medvedev also said that the suggestions to participate in the missile defense program were not helpful in the case of the US-European plans as the system would still weaken Russia's military potential and tilt the strategic balance in the world.

After the president's speech at the roundtable, Defense Minister Anatoly Serdyukov announced that his ministry had already begun implementing measures in response to the missile defense plans.

"The situation with the US and NATO missile defense plans is not easy. The Defense Ministry has begun implementing military-technical measures approved by the Russian president," Serdyukov told a meeting of the Defense Ministry on Tuesday.

At the same time, the minister echoed the president in the readiness to continue the dialogue with foreign partners. The official said that Russia will be holding an international conference on missile defense in Moscow on May 3-4 and promised that the country's position will be further clarified at this meeting.



Russian leader's remarks reflect deep divide on missile plans for Europe

By John Vandiver

Published: March 20, 2012

STUTT GART, Germany — Russian President Dmitry Medvedev on Tuesday warned that Russia must be prepared to counter U.S. missile defense plans for Europe, underscoring a deep political divide with the U.S. that some missile defense experts say won't be easy to resolve.

In comments broadcast on Russian national television, Medvedev said Russia "isn't shutting the door to dialogue," The Associated Press reported. However, countermeasures are needed in the event those discussions fail to produce results, the Russian president said.

"By 2017-2018 we must be fully prepared, fully armed," the AP quoted Medvedev as saying.

While the U.S. says its missile defense plan, the so-called European Phased Adaptive Ap-

proach, is directed at neutralizing threats from Iran, Russia has long been skeptical of the program. For more than a year, NATO and Russia have struggled to find common ground on missile defense. The U.S. and its allies in NATO have sought Russian cooperation while stopping short of offering Russia the role of jointly operating the system. In lieu of that, Russia has sought from the U.S. concrete legal guarantees that the missile defense system would not be aimed at Russia. Analysts have said such a deal is unlikely in the U.S., where such a measure would likely face significant resistance on Capitol Hill.

Riki Ellison, chairman of the Virginia-based Missile Defense Advocacy Alliance, says winning Russian cooperation on missile defense would likely come at too high a cost, such as offering access to classified data about U.S. missile system capabilities — interceptor ranges, for example.

“These are things that any military would like to know. For us to give that away for pacification is ludicrous,” Ellison said. “We have to say, at some point, ‘thanks but no thanks.’ I think we call their bluff and move forward.”

When the Obama administration announced plans for the European Phased Adaptive Approach to missile defense in 2009, the plan focused on four phases of development. The first, which was launched last year, involved the deployment of the sea-based Aegis weapon system in the Mediterranean. Phase two calls for the deployment of about 200 sailors to man a similar land-based system in Romania by 2015.

Phases three and four, the more controversial aspects of the program, call for the development of weapons systems capable of countering intercontinental ballistic missiles. For Russia, such a system is seen as a threat.

“Even though the talks are ongoing, we must get ready for a serious rearming of the armed forces so that we could be in a due shape and capable to respond to the missile defense in Europe,” Medvedev said on Tuesday, according to the AP.

Ellison, meanwhile, contends deploying more missile defense assets to the Middle East should be more of a priority than developing systems to defend Europe. Nonetheless, the European program still needs to move forward, with or without Russian support, particularly in light of the U.S. decision to withdraw two Army brigades from Europe, he said.

“I still think, when we’re reducing BCTs (Army Brigade Combat teams) in Europe, we have to have some capability there that can assure those guys we are still fully engaged,” Ellison said. “Missile defense plays a role in that.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern